



Geschäftsstelle beim Bundeskanzleramt

Fachtagung
**„Der Blick in die Zukunft: Die Szenariotechnik
als vielversprechendes Instrument?“**

Dienstag, 13. November 2007, 10:00 – 15:30 Uhr
Universitätscampus AKH - AULA
1090 Wien, Spitalgasse 2, Hof 1

PROGRAMM

10:00	Eröffnung <i>Markus Seidl, ÖROK-Geschäftsstelle</i>
10:20	Das ÖROK-Projekt „Szenarien der Raumentwicklung Österreichs 2030“ <i>Helmut Hiess, Rosinak & Partner ZT GmbH</i>
Teil 1: Entwicklungsszenarien aus der Sicht von Unternehmen	
10:40	„Zukunft der Mobilität – Szenarien für das Jahr 2025“ <i>Irene Feige, Institut für Mobilitätsforschung ifmo (BMW Group)</i>
11:00	„Deutschland im Jahr 2020“ <i>Stefan Schneider, Deutsche Bank Research</i>
11:20	Diskussions- und Fragerunde
12:00	Mittagsbuffet
Teil 2: Entwicklungsszenarien aus der Sicht von Raumforschung	
13:00	„Die Schweiz 2030“ <i>Martin Vinzens, Bundesamt für Raumentwicklung der Schweiz - ARE</i>
13:20	„Szenarien der Raumentwicklung Europas 2015/2030“ <i>Jacques Robert, TERSYN - Agence Européenne «Territoires et Synergies»</i>
13:40	Diskussions- und Fragerunde
Podiumsdiskussion	
14:00	„Welche Erwartungen hat die öffentliche Hand an Szenarien-Projekte? Welcher Nutzen kann daraus für die eigene Arbeit gezogen werden?“ <i>Wolf Huber, Bundeskanzleramt/Abt. IV/4: Raumordnung und Regionalpolitik</i> <i>Günther Knötig, Land Oberösterreich/Abt. Raumordnung und die ReferentInnen</i>
15:30	Resümé <i>Johannes Roßbacher, ÖROK-Geschäftsstelle</i>

Moderation: Harald Payer, ÖAR Regionalberatung GmbH

Informationen zur ÖROK-Fachtagung „Der Blick in die Zukunft: Die Szenariotechnik als vielversprechendes Instrument?“

Ausgangspunkt für diese Veranstaltung ist ein derzeit laufendes Projekt der ÖROK mit dem Titel „Szenarien der Raumentwicklung Österreichs 2030“. Zielsetzung dieses Projektes ist die Erarbeitung räumlicher Entwicklungsszenarien für Österreich sowie die Ableitung von Handlungsempfehlungen für die öffentliche Hand, um den künftigen Herausforderungen zu begegnen.

Aber nicht nur im Rahmen des ÖROK-Projekts wird ein Blick in die Zukunft versucht; zahlreiche öffentliche Institutionen, Unternehmen usw. erarbeiten Zukunftsszenarien, um künftige Trends und Herausforderungen abzuschätzen und Strategien und Handlungen für die eigene Institution bzw. Unternehmen daraus abzuleiten. Ausgehend von den Erfahrungen ausgewählter Szenarien-Projekte wollen wir im Rahmen dieser Fachtagung folgende Fragen behandeln:

- Was war der Ausgangspunkt für die Beschäftigung mit Zukunftsszenarien?
- Wie wurde der Arbeitsprozess gestaltet?
- Wie wurden die Ergebnisse gegenüber der/den Zielgruppe/n kommuniziert?
- Wie sehr helfen Szenarien bei der Gestaltung von Handlungsstrategien?

Die abschließende Diskussionsrunde wird sich den Fragen widmen, inwieweit Projekterfahrungen aus Unternehmen und dem öffentlichen Sektor übertragbar sind, welche Stärken, aber auch Grenzen die Szenario-Technik kennzeichnet und welche Rolle diese Methode für (räumliche) Planung spielen kann.

Veranstaltungsort:

Universitätscampus AKH
Spitalgasse 2, 1090 Wien
(Zugang auch Alserstraße 4)

Erreichbar mit folgenden öffentlichen Verkehrsmitteln:

Straßenbahnlinie 43 („Lange Gasse“)
ab U6-Station „Alser Straße“ bzw.
U2-Station „Schottentor“

